

Zig Maschgraden in der Abig-Rott Seewen

Guuggenmusik und «pumpenvolle» Bars rundeten den Samstagabend perfekt ab.

Anja Schelbert

Um 18.30 Uhr war Treffpunkt bei der Feshütte Urmis auf dem Seerüti-Platz. Kurz vor 20 Uhr machten sich am Samstag dann 66 Maschgraden zusammen mit dem Maschgradvatter Andy Häne, dem Zünglehuu und dem Seefax, auf, um in Seewen rund eine Tonne Orangen und 500 der beliebten Würstli mit Mutschli zu verteilen.

Derweil tobte in den Beizen bereits ein grosses Fest. Im «Clovers» wurde in-

brünstig Karaoke gesungen, im «Gleis» stiess man auf die «endlich wieder stattfindende Fasnacht» an, und die Negus-Bar beim Restaurant Bauernhof hätte spätestens ab 21 Uhr nicht voller sein können.

Drei Guuggen heizten ordentlich ein

Ab 20.30 Uhr hallten dann nicht mehr nur der Marsch der Seebner Abig-Rott oder das fröhliche Johlen aus den Bars durchs Dorf. Gleich drei Guuggen wa-

ren unterwegs. Beim «Gaswerk» angefangen, über Unterseewen bis zum Bahnhofsareal und dann wieder zur «Seerüti»: Die Heimguugge Urmischlegel heizte zusammen mit ihren Gästen, den Mythechrosen und den Rampassä, ordentlich ein.

Das fröhliche Fasnachtstreiben wurde dazu von diversen Mottogruppen ergänzt. Von Pippi Langstrumpf über Abba bis hin zu orientalisch angehauchten Sujets war alles dabei. Alles in allem ein perfekter Samstagabend eben.



«Äs Päuseli nachem Nüsslä»: Ein Bajazzomäitli gönnt sich zusammen mit einem Blätz eine Auszeit im «Bauernhof».



Die Negus-Bar war derart voll, dass ein Durchkommen unmöglich schien. Fast alle Gäste waren verkleidet und feierten bis spät in die Nacht.



Diese Gruppe wählte ein gemischtes Motto: Pippi Langstrumpf und «Grossmütterä». Eines hatten beide Figuren gemein: Das Bier schmeckte herrlich im «Gleis».
Bilder: Anja Schelbert



Die Abig-Rott auf dem Seerüti-Platz: Abmarsch Richtung Dorf kern.



Aufmarsch der Heimguugge Urmischlegel beim Bahnhofsareal.



Schimpfte sich «wiit und breit mit Abstand s schönstä Hudi»: dieser Maschgrad im «Clovers».



Die Mythechrosen performten lautstark vor dem «Clovers» (links), während Karokesänger ihr Konzert im Innern gaben.

